



Verleihung des Umweltpreises „Trophée de femmes 2014“ Drei Frauen für ihr Engagement geehrt: die Preisträgerinnen

Die Umweltstiftung „Fondation Yves Rocher“ hat den Umweltpreis „Trophée de femmes“ 2014 bereits zum achten Mal an drei Schweizerinnen verliehen. Sie wurden für ihr aussergewöhnliches Engagement im Umwelt- und Naturschutz geehrt. Insgesamt erhielten die Preisträgerinnen Preisgelder in Höhe von 10.000 € (ca. 12.000 SFR).

Hier stellen wir Ihnen die schweizerischen Preisträgerinnen des Jahres 2014 vor:



1. Preis: 5.000 € (ca. 6.100 SFR) für Katja Hugenschmidt

Verein „Ökostadt Basel“ – für ein besseres Stadtklima & mehr Lebensqualität

Das Ziel von Katja Hugenschmidt ist es, mehr Natur in der Stadt Basel zu schaffen, mit besonderem Blick auf Ökologie und Lebensqualität. Seit 20 Jahren ist die ehemalige Lehrerin Präsidentin des Vereins „Ökostadt Basel“ und leitet in diesem Zusammenhang zahlreiche Umweltprojekte. So realisierte sie unter anderem das preisgekrönte Projekt „Basler Frühling“. Zusammen mit Arbeitslosen, Freiwilligen und Sozialhilfe-Empfängern pflanzte sie 20 000 Frühlingszwiebeln als nachhaltige Stadtnatur, die jedes Jahr aufs Neue blüht. Sie organisiert und betreut Baumpatenschaften, Fassadenbegrünungen, Pflanzaktionen und kostenlose Stadtführungen. In einer stark bebauten Stadt wie Basel sind auch die kleinen Flächen von grosser Bedeutung für das Stadtklima. Das umfassende Engagement von Katja Hugenschmidt trägt zur Verbesserung dieses Klimas bei und schafft mehr Lebensqualität in der Stadt.

2. Preis: 3.000 € (ca. 3.600 SFR) für Katharina Conradin

Schutz der Schweizer Bergwelt durch Aktionen wie „Stop Heliskiing“

Katharina Conradin setzt sich für den Schutz der Bergwelt und gegen touristische Helikopterflüge in der Schweizer Bergregion ein. In vielen europäischen Ländern ist Heliskiing wegen seiner negativen Umweltauswirkungen und dem Konfliktpotential mit anderen Nutzungsarten, wie sanftem Tourismus, verboten. In der Schweiz existieren 42 Gebirgslandeplätze, von denen aus jährlich mehrere 10 000 touristische Flüge durchgeführt werden. Die meisten davon im Wallis. Über die Hälfte findet in Schutzgebieten statt. Als Geschäftsleiterin der Alpenschutzorganisation „mountain wilderness Schweiz“ engagiert sich Katharina Conradin gegen den kommerzialisierten Bergsport auf Kosten der Natur. Ihre Bestrebungen darüber hinaus sollen Lärm als akutes Umweltproblem greifbar machen und Mensch und Natur zusammen bringen.



3. Preis: 2.000 € (ca. 2.400 SFR) für Aniko Boehler

Initiative „Mountain Propre“ im Imlil-Tal in Marokko – Kampf gegen Umweltprobleme und Müll

Die Schweizerin Aniko Boehler lebt seit mehr als 10 Jahren in Marokko und hat sich in dieser Zeit in zahlreichen gemeinnützigen Projekten engagiert. Die von ihr mitbegründete Initiative „Mountain Propre“ besteht seit 2010 und setzt sich aktiv für die Bekämpfung des Müllentsorgungsproblems in der Region um den Nationalpark Toubkal im Atlasgebirge ein. In den letzten Jahren sind die Besuchszahlen des Nationalparks, und somit auch der Umgebung, deutlich angestiegen. Das Aufkommen und die Arten von Abfall vermehrten sich zunehmend. Durch das Engagement von Aniko Boehler konnte in den letzten beiden Jahren mehr als eine Tonne Müll gesammelt und entsorgt werden. Mit Ihrem Einsatz schützt Aniko Boehler die Region und ermöglicht durch das Erarbeiten von Lösungen und das Durchführen von Schulungen den Menschen vor Ort Hilfe zur Selbsthilfe.

